

Gemeinde

Kirchengemeinden St. Petri Ladelund
und St. Laurentius Karlum

Brief

Februar/März 2019

LADELUND · BRAMSTEDTLUND · WESTRE · KARLUM · TINNINGSTEDT · LEXGAARD

Haus Doppel-Eiche

Vorbereitungen 50jähriges Bestehen

Kirchengemeinde online

Vorstellung der neuen Homepage

Gedenkstätte

Gegen Antisemitismus und Rassismus

Garten der Begegnung

Rückblick und Ausblick



»Suche Frieden und jage ihm nach«


Liebe Gemeinde in den Kirchspielen Karlum und Ladelund,

der berühmte Clown Grock erhält eines Tages einen Brief, der voll ist von falschen Behauptungen und schlimmen Beschuldigungen. Seine Freunde raten ihm, den Absender des Briefes zu verklagen. Auch ein Clown könne ja nicht immer nur lustig sein. Aber Grock winkt ab. »Ich möchte das anders regeln«, sagt der Clown. Er schickt den Brief zurück an den Absender und schreibt dazu: »Diesen unverschämten Brief habe ich bekommen. Ich schicke ihn nun an Sie, damit Sie wissen, dass irgendjemand in Ihrem Namen beleidigende Briefe verschickt. Mit freundlichen Grüßen, Ihr Clown Grock.«

»Suche Frieden und jage ihm nach« (Psalm 34,15), lautet die Jahreslosung für 2019. Die kleine Erzählung vom Clown Grock veranschaulicht, welche Herausforderung in der biblischen Losung für unseren Alltag steckt. Falsche Behauptungen und schlimme Beschuldigungen sind der Stoff, aus dem viele Konflikte in unserem Zusammenleben gewebt sind. Im Zeitalter des Internets finden sie in den sozialen Netzwerken eine rasante Verbreitung. Grock zieht sich diese Beschuldigungen jedoch nicht an. Er folgt nicht dem Rat seiner Freunde: »Schluss mit lustig und verklage den Absender!« Er sucht nach einem anderen Weg, um Frieden zu finden und sich als Clown selber treu zu bleiben. Die kleine Erzählung zeigt nicht den Königsweg, der immer und für alle gilt, sondern er weist nur, in welche Richtung die Suche gehen kann. Welche Reaktion mag der Clown wohl durch sein Vorgehen ausgelöst haben?

»Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts!« hat Willy Brandt einmal gesagt. Es ist lebensnotwendig, den Frieden im Miteinander zu suchen. Das ist häufig ein mühsamer Weg und kostet Kraft. Der heilige Franziskus ist bei der Suche seinem Glauben treu geblieben und hat hieraus seine Kraft geschöpft. Er hat seinem Handeln ein Gebet vorangestellt: »Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens dass ich liebe, wo man hasst; dass ich verzeihe, wo man beleidigt; dass ich verbinde, wo Streit ist; dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist; dass ich den Glauben bringe, wo Zweifel droht; dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält; dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert; dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.«

Es grüßt Sie Ihr Pastor



Einladung zur WGT-Vorbereitung

2019 kommt der Weltgebetstag (WGT) aus Slowenien

»Kommt, alles ist bereit«: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria: Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Alle Frauen, die Lust haben, sich ab Anfang Februar einmal pro Woche zu treffen, um diesen besonderen Gottesdienst, der

weltweit am ersten Freitag im März gefeiert wird, vorzubereiten, sind herzlich eingeladen!

Wir werden uns mit der Geschichte des Landes vertraut machen, uns in die von den Frauen aus Slowenien ausgearbeitete Liturgie einfinden, Rezepte ausprobieren, neue Lieder lernen... Erster Termin: **Montag, 4. Februar um 19.30 Uhr** im Ladelunder Pastorat.

A. Glashagen-Stuck



**Wir feiern den Weltgebetstag am
Freitag, 1. März 2019 um 19 Uhr in
der St. Petri-Kirche in Ladelund.**

Ein Wort zur Kirchenmusik

Zur Situation der Chöre und der Musik im Gottesdienst

Am Ende des letzten Jahres haben unsere beiden Kirchenmusiker ihre Stellen gewechselt. Heike Reimers, die seit 2012 in der Kirchengemeinde Karlum mit 3 Wochenstunden unter Vertrag stand, hat eine 19,5-Stunden-Stelle in der Kirchengemeinde Leck übernommen. Mirko March musste aus gesundheitlichen Gründen die Chorarbeit aufgeben und hat eine Kirchenmusikerstelle als Organist in der dänischen Volkskirche in Apenrade angetreten. Die Kirchengemeinderäte in Karlum und Ladelund haben sich für die Zusammenlegung beider Stellen ausgesprochen, um eine gemeinsame C-Kirchenmusiker/-in und Chorleitungs-Stelle mit insgesamt 23 Wochenstunden bundesweit ausschreiben zu können. Mitte Februar werden die Vorstellungsgespräche stattfinden, in der Hoffnung, möglichst bald die Vakanzzeit zu beenden. Bis wir eine/n Nachfolger/in gefunden haben, werden der Kirchenchor von Dieter Vopat-Christiansen und die KaLa-Singers von Gudrun Buttchereyt geleitet. Auch für den regionalen Jugendchor sind wir weiterhin bestrebt, eine Übergangslösung zu finden, was uns bis jetzt leider noch nicht gelungen ist. In dieser Übergangszeit haben wir veränderte Gottesdienstzeiten! (Siehe auf Seite 8 und Seite 9)

Neujahrsempfang im Pastorat

Seit 10 Jahren gibt es im Kirchspiel Ladelund den Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang der Kirchengemeinde Ladelund war auch in diesem Jahr gut besucht. Nach dem Gottesdienst traf man sich im Pastorat, um sich in gemütlicher Runde auszutauschen. Die drei Bürgermeister*innen der Kirchspiel-Gemeinden richteten Grußworte an die Gemeindemitglieder und berichteten aus dem vergangenen Jahr mit Ausblicken auf Projekte in 2019. Vertreter von Vereinen und Verbänden gaben Einblicke in ihre Arbeit und informierten über Neuerungen und Aussichten in ihrem jeweiligen Tätigkeitsbereich.



Vorbereitung für das Jubiläum beginnt

50jähriges Bestehen der Wohnanlage Haus Doppel-Eiche im Mai



Bild oben: Umbenennung in Haus Doppel-Eiche; Bild Mitte: Mieterversammlung; Bild unten: Vorsitzende des Hilfswerkausschusses: Dr. Ilse Kjer

Vor 50 Jahren wurde der erste Bauabschnitt der heutigen Wohnanlage Haus Doppel-Eiche mit 10 Wohneinheiten eingeweiht. Es folgten in den 70er Jahren weitere Bauabschnitte zur heute bestehenden Anlage mit insgesamt 21 Wohnungen und der dazu gehörigen Altagsstätte, die 2014 renoviert wurde. Die Umbenennung der ursprünglichen »Rentnerwohnanlage« in »Haus Doppel-Eiche« erfolgte im Jahr 2007. Mittlerweile sind verschiedene Altersgruppen unter den Mieterinnen und Mietern vertreten. Durch den engagierten Hausmeister Dieter Matthiesen werden handwerkliche Maßnahmen oder gemeinschaftsfördernde Aktionen wie das Anlegen eines Hochbeetes schnell in die Tat umgesetzt. Veraltet wird das Haus durch den Hilfswerkausschuss der Kirchengemeinde. Viele Jahre hat Ingwer Christophersen den Hilfswerkausschuss geleitet. Seit der letzten Kirchengemeinderatswahl ist Ilse Kjer die Nachfolgerin als Vorsitzende und

kümmert sich zusammen mit Mark Oechsle, der ebenfalls dem Kirchengemeinderat angehört, um die Belange der Anlage. In Zeiten steigender Mietpreise ist es ein wichtiges Anliegen, schönen und vor allem bezahlbaren Wohnraum zu erhalten. Nach 50 Jahren wird aber auch deutlich, dass an Haus Doppel-Eiche der »Zahn der Zeit« nagt und ein Konzept entwickelt werden muss, wie die Wohnanlage zukünftig erhalten werden kann. Das 50jährige Jubiläum wird am Sonntag, d. 26. Mai mit einem entsprechenden Programm begangen.

Herzliche Geburtstagsgrüße

Im Kirchspiel Ladelund gratulieren wir am

(nur in der Druckausgabe)



Im Kirchspiel Karlum gratulieren wir am

(nur in der Druckausgabe)

Der nächste Geburtstagskaffee für die Geburtstagskinder von Mitte Januar bis Anfang Mai findet am 8. Mai 2019 um 14.30 Uhr im Ladelunder Pastorat statt.

Club der Älteren

Vorschau: Lottonachmittag

Die erste Veranstaltung im neuen Jahr ist der Lottonachmittag am 13. Februar. Wir beginnen um 14.30 Uhr mit Kaffeetrinken im Pastorat. Gebäck bitte selbst mitbringen. Der Preis für zwei Lottokarten beträgt 6,- €.

Vorschau: Jahreshauptversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung findet dieses Jahr am 13. März um 14.30 Uhr im Pastorat statt.

Rückschau: Buß- und Betttag

Mit einem Abendmahlsgottesdienst am 21. November 2018, gehalten von Pastor i.R. Günther Barten, feierten wir mit unseren Gästen aus Medelby den Buß- und Betttag. Nach dem Gottesdienst trafen wir uns im Pastorat zum Kaffee, mit einem leckeren Tortenbuffet und Brötchen. Doris Andresen hatte die Tische liebevoll gedeckt, vielen Dank. Ulla begrüßte die Gäste und trug zwei Kurzgeschichten vor, auch Rita Tychsen erheiterte uns mit einem Vortrag. Zum Abschluss bedankte sich Hans Martin Andresen im Namen der Medelbyer Senioren für den schönen Nachmittag. Auch er las noch eine Geschichte vor. Mit unserem Lied »Kein schöner Land...« ging der Nachmittag zu Ende.

Eure Anke Nissen

Rückschau: Geburtstagskaffee

Die Geburtstagskinder des letzten Quartals sowie zahlreiche fleißige Helfer sorgten am 16. Januar im Ladelunder Pastorat für ein volles Haus. Das Planungsteam des Geburtstagskaffees, bestehend aus dem DRK Ortsverband, dem Club der Älteren sowie den Kirchengemeinden Karlum und Ladelund wird fortan von der Gemeinde Ladelund komplettiert. So wurde es ein bunter Nachmittag mit einem Kuchenbuffet, das keine Wünsche offen ließ, vielen Gesprächen, heiteren Vorträgen und gemeinsamem Singen.

A. Möller



Gottesdienste im Februar/März



Ladelund

St. Petri-Kirche

- So. 3. Feb.** 18.00 Uhr · 5. Sonntag vor der Passionszeit
Abendgottesdienst mit Pastor H.-J. Stuck
Orgel: M. March
- So. 10. Feb.** 18.00 Uhr · 4. Sonntag vor der Passionszeit
Abendgottesdienst mit Pastor H.-J. Stuck
Orgel: M. March
- So. 17. Feb.** 10.30 Uhr · Septuagesimae
Gottesdienst mit Taufe – Pastor H.-J. Stuck
Orgel: E. Bultmann
- Fr. 1. März** 19.00 Uhr **Weltgebetstag 2019 Slowenien**
»Kommt, alles ist bereit« mit dem WGT-Vorbereitungskreis
anschließend: landestypischer Imbiss (Siehe auch Seite 3)
- So. 10. März** 18.00 Uhr · **Sonntag Invokavit** (1. Sonntag der Passionszeit)
Abendgottesdienst mit Pastor H.-J. Stuck; Orgel: M. March
- So. 17. März** 10.30 Uhr · **Sonntag Reminiszer**
(2. Sonntag der Passionszeit)
Gottesdienst mit Pastor H.-J. Stuck; Orgel: E. Bultmann
- So. 31. März** 11.00 Uhr · **Sonntag Lätare** (4. Sonntag der Passionszeit)
Gottesdienst mit Taufe – Pastor H.-J. Stuck

Gottesdienste im Februar/März

Karlum

St. Laurentius-Kirche



- So. 10. Feb.** 10.00 Uhr · **4. Sonntag vor der Passionszeit**
Gottesdienst mit Pastor H.-J. Stuck
- So. 24. Feb.** 10.00 Uhr · **Sonntag Sexagesimae**
Gottesdienst mit Pastor H.-J. Stuck
und mit dem Posaunenchor unter der Leitung von I. Kjer
anschließend: Kirchencafé
- So. 10. März** 10.00 Uhr · **Sonntag Invokavit** (1. Sonntag der Passionszeit)
Gottesdienst mit Pastor H.-J. Stuck
anschließend: Kirchencafé
- So. 24. März** 18.00 Uhr · **Sonntag Okuli** (3. Sonntag der Passionszeit)
Jugend- und Familienkirche
Gottesdienst mit Pastor H.-J. Stuck, Klavier: M. March

MONATSSPRUCH JANUAR 2019

GOTT SPRICHT: MEINEN BOGEN HABE ICH GESETZT
IN DIE WOLKEN; DER SOLL DAS ZEICHEN SEIN
DES BUNDES ZWISCHEN MIR UND DER ERDE.

GENESIS 9,13

Aus dem Gemeindeleben



Ladelund

St. Petri-Kirche

Trauung

(nur in der Druckausgabe)

Beerdigung

(nur in der Druckausgabe)



Aus dem Gemeindeleben

Karlum

St. Laurentius-Kirche



Taufe

(nur in der Druckausgabe)

Beerdigung

(nur in der Druckausgabe)

Krippenspiel-Impressionen...



Insgesamt 54 Kinder wirkten bei den Krippenspielen in Karlum und Ladelund mit. Über mehrere Wochen fanden die Proben in unseren beiden Kirchen statt (die Fotos entstanden bei den Generalproben). Angeleitet wurden sie von einem Team engagierter Frauen, denen an dieser Stelle auch noch einmal ganz herzlich gedankt sei!



www.kirche-ladelund-karlum.de

Die Kirchengemeinden Ladelund und Karlum stellen Homepage vor

Heutzutage präsentiert sich jedes Unternehmen, jeder Verein und jede politische Gemeinde im Internet auf einer eigenen Homepage. Und wie sieht es mit Kirchengemeinden aus? Der gemeinsame Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Kirchengemeinden Karlum und Ladelund, der Anfang 2018 gegründet wurde, hat sich mit dieser Frage beschäftigt und ist zu dem Ergebnis gekommen: Ja, auch Kirchengemeinden präsentieren sich im Netz. Denn im Zeitalter des Internets und der Smartphones holen sich viele Menschen Informationen ausschließlich über das Internet. Und die Kirchengemeinden möchten Informationen über sich und ihre Arbeit für alle leicht, kostenfrei und jeder Zeit zugänglich machen. Zunächst hat der Ausschuss sich Gedanken darüber gemacht, was Ihnen wichtig ist und welche Inhalte auf der Homepage dargestellt werden sollen. Schnell kamen die Eckpunkte zusammen, wie zum Beispiel der Gemeindebrief-Online, Termine für Gottesdienste und Veranstaltungen, Ansprechpartner und allgemeine Informationen zu Amtshandlungen. Außerdem sollte es sich um ein Gemeinschaftsprojekt handeln und somit eine gemeinsame Homepage beider Kirchengemeinden erschaffen werden. Nachdem die Eckpunkte geklärt waren, ist das Grundgerüst der Homepage erstellt worden. Die Inhalte und Fotos der einzelnen Seiten wurden von Anke Möller, Pastor Hans-Joachim Stuck und den jeweils zuständigen Gruppenverantwortlichen formuliert und herausgesucht. Lena und Dirk Paulsen haben dann die Inhalte auf die Homepage gestellt und in das abschließende Layout eingearbeitet. Von der Aufnahme der Idee bis zur letztendlichen Fertigstellung hat es rund ein dreiviertel Jahr gedauert. Und wir sind noch nicht am Ende. Regelmäßig werden nun neue Termine in den Kalender eingetragen, der Gemeindebrief veröffentlicht und auf der Startseite unter der Überschrift »Aus dem Gemeindeleben« kurze Rückblicke auf die Ereignisse und Veranstaltungen gegeben. Künftig sollen noch, in einer eigenen Rubrik, Informationen zu den beiden



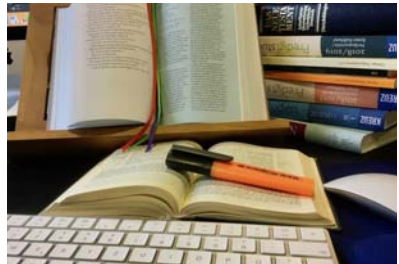
Kirchen St. Petri und St. Laurentius aufgenommen werden, mit historischen Informationen und Bildern von damals und heute. Und wir haben noch weitere Ideen. Besuchen Sie doch unsere Homepage auch einmal unter www.kirche-ladelund-karlum.de und entdecken Ihre Kirchengemeinde einmal anders.

Lena Paulsen

Das etwas andere literarische Quartett

Der Freundeskreis der St. Laurentius Kirche lädt ein zum 31. März

Gute Bücher sind in aller Munde. Sie werden in Literatursendungen besprochen und auf Bestsellerlisten geführt. In der Karlumer St. Laurentius Kirche wird eine besondere Literaturgattung im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Vier Pastor*innen aus der Nordkirche stellen jeweils



eine in ihren Augen gelungene Predigt, die nicht aus der eigenen Feder stammt, in kurzen Auszügen vor, um daran deutlich werden zu lassen, was sie persönlich als eindrucklich, ungewöhnlich, inspirierend, nachhaltig... beim Hören bzw. Lesen der Predigt erlebt haben. Gute Bücher geben Anlass zu anregenden Gesprächen. Wohin gute Predigten uns führen, können wir am 31. März um 17 Uhr in der Karlumer St. Laurentius Kirche miterleben. Im Anschluss wird bei einem Glas Wein die Gelegenheit zu einem Gedanken- und Predigtaus-tausch bestehen.

Zum etwas anderen literarischen Quartett gehören Pastorin Nora Steen, Theologische Leiterin des Christian Jensen Kollegs in Breklum, bekannt aus dem »Wort zum Sonntag« in der ARD. Pastorin Kerstin Schaack, seit 20 Jahren in den Kirchengemeinden Bordelum und Ockholm tätig, Pastor Dr. Kay-Ulrich Bronk, Direktor des Predigerseminars in Ratzeburg und Dr. Marcus A. Friedrich, Pastor in der Flensburger St. Nikolai-Kirche. Seine Radioandachten sind im Buch »Sternenkarren – Auf den Spuren Gottes durchs Leben ziehen« erschienen. Die musikalische Rahmung der Veranstaltung gestaltet die junge Musikerin Hjördis Karlsson, die Moderation übernimmt Pastor Hajo Stuck.



Gegen Antisemitismus und Rassismus

Menschenrechte aus jüdischer, christlicher und islamischer Sicht

Am 10. Dezember, dem 70. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, war Burhan Kesici als Vorsitzender des Islamrats für die Bundesrepublik Deutschland zu Gast bei einem interreligiösen Dialog in der KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund. In seinem Impulsvortrag verglich er die UN-Menschenrechtserklärung von 1948 mit dem Vertrag von Medina aus dem Jahr 622, den die eingewanderten arabischen Muslime dort am Beginn der islamischen Zeitrechnung mit den jüdischen Bewohnern schlossen. Für die Menschenrechte zog Burhan Kesici aus islamischer Sicht daraus u.a. folgende Konsequenzen:



Burhan Kesici mit Moderator Bernd Grafe-Ulke

- ▶ Trotz der Verquickung zwischen Religionsstifter und Staatsoberhaupt gab es unter dem Propheten Religionsfreiheit und Diskriminierungsverbote.
- ▶ Ein »islamischer Staat« muss [deshalb] eigentlich säkular sein. Der Staat kann keine Religion haben.
- ▶ Ich glaube, dass die deutsche Verfassung hervorragend ist. Sie ist das, was uns miteinander verbindet.
- ▶ Wenn die Verfassung unserer Theologie widerspricht, müssen wir sie [die Theologie] nicht abändern, uns aber trotzdem an die Verfassung halten, weil sie Grundlage unseres Zusammenlebens ist.
- ▶ Es gibt in über 50 mehrheitlich von Muslimen bewohnten Staaten nur in den wenigsten Demokratien. Sobald [aber] Muslime in einem Staat eine Demokratie zu errichten versuchen, kommt ein Militärputsch, und der Westen sagt: »Das ist gut so!«
- ▶ Wir müssen dahin kommen, dass wir sagen: »Das Recht gilt für jeden« – egal, ob er unser Verbündeter oder unser Gegner ist.
- ▶ Wir müssen als fortgeschrittene Industrieländer auch gegen unsere wirtschaftlichen Interessen handeln können, wenn es um Menschenrechte geht.
- ▶ Was man selber nicht vorlebt, kann man anderen nicht erklären.
- ▶ Männer und Frauen haben in der Tradition sehr unterschiedliche Rechte, die können aber – je nach Kontext – auch getauscht werden.
- ▶ Man kann religiöse Ansichten nicht verengen und gleichzeitig Absolutheit beanspruchen.

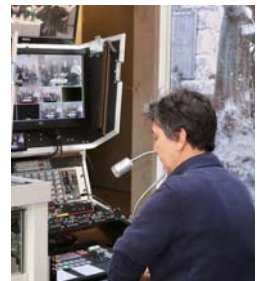


*C. Johnson, R. v. d. Vegt,
H. Krausen, J. Pannbacker (v.l.)*

Am 20. Januar knüpfte eine zweite Dialogrunde an diese Thesen Burhans an. Walter Joshua Pannbacker vom Landesverband jüdischer Gemeinden in Schleswig-Holstein konnte die meisten von Burhans Thesen für das Judentum nur bestätigen. Auch ein »jüdischer Staat« sei ein säkularer, in dem Religionsfreiheit gelte und alle Menschen gleiche Rechte hätten. Dazu zitierte er allerdings nicht den Vertrag von Medina, sondern die Gründungsproklamation des Staates Israel von 1948. Trotzdem räumte Pannbacker ein, dass in der Realität nicht alles so geklappt hätte, wie es die Gründungsväter von Israel proklamiert hätten. Vor allem beim Verhältnis zu den Nachbarn kam einiges anders. Deshalb sei auch verständlich, dass es Kritik an Israel gäbe, nur gebe es einen Unterschied zwischen Ideal und Wirklichkeit auch in vielen anderen Ländern. In Israel könnten beispielsweise Kopftuchträgerinnen Richterinnen oder Polizistinnen werden, in Deutschland sei das trotz angeblicher Religionsfreiheit unvorstellbar.

Die frühere Imamin der Imam-Ali-Moschee Halima Krausen von der Akademie der Weltreligionen an der Universität Hamburg konnte Pannbackers Ausführungen – wie auch die des Sunniten Burhan Kesici – auch aus schiitischer Sicht nur bestätigen, und die evangelischen Pastoren Rien van der Vegt, Geschäftsführer der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, und Pastor Christian Johnsen, der Gastgeber, rundeten die sunnitischen, schiitischen und jüdisch-liberalen Voten aus reformierter und lutherischer Sicht zu einem stimmigen Gesamtbild ab. Den Abschluss der »Woche gegen Antisemitismus und Rassismus« bildete am Holocaust-Gedenktage (27.01.) der Vortrag »Antisemitismus – schon wieder?« von Henning Röhl, dem Gründer von Bibel-TV. Ein Videomitschnitt aller Veranstaltungen wird auf der Internetseite www.kz-gedenkstaette-ladelund.de jeweils unter ihrem Datum bei »Aktuelles« veröffentlicht.

Christian Johnsen



*Kadriye Lebros am
Technikpult*

Der Garten der Begegnung

Rückblick und Ausblick auf die weiteren Planungen

Ein großer Dank an alle UnterstützerInnen und BegleiterInnen des Projektes »Garten der Begegnung« an der KZ Gedenk- und Begegnungsstätte. Mit großer Unterstützung vieler Menschen von nah und fern, aus dem In- und Ausland, in unterschiedlichsten Bereichen und Funktionen



konnte die Idee eines internationalen Gartens der Begegnung umgesetzt werden. Im September wurde er im Rahmen eines beeindruckenden und sehr gut besuchten Gottesdienstes eingeweiht. Im kommenden März/April werden dann die letzten Arbeiten durchgeführt. Die Sitzbänke werden mit Klinkern verblendet, die Sichtachse vom Dokumentenhaus zu den Gräbern wird fertig gestellt und die Wildblumen, die den Platz in der Mitte einrahmen sollen, werden eingesät. Dabei werden uns wieder tatkräftige freiwillige HelferInnen aus Putten unterstützen. Wer uns ebenfalls unterstützen möchte, darf sich gerne bei mir melden (gudrunj-hansen@freenet.de oder Gudrun J.-Hansen, Tel.: 541).

Ein paar Fakten: Durch das Crowdfunding kam durch 147 Spenden und den Bonus der VR Bank eine Summe von 11.472,58 € zusammen. Zusätzlich gab es weitere Spenden von Einzelpersonen aus ganz Deutschland, Holland und Italien, einen Beitrag des Kirchenkreises NF, eine Spende der Gemeinde Ladelund, Mittel aus 2 Kollekten und weitere 7.000 € von der VR-Bank-Stiftung. Geschäftsleute haben Material, Arbeitskraft und/ oder Maschinen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Bei der Gartenarbeit haben insgesamt 49 Personen geholfen, das Catering-Team setzte sich aus 31 Personen zusammen. Dabei ein besonderer Dank an Doris Andresen, die sowohl im April als auch im September die gesamte Catering-Planung übernommen hat. 14 Familien haben ihre Häuser geöffnet, um die Gäste aus Putten zu beherbergen. Ein besonderer Dank auch dafür. Carsten-Peter Christiansen hat unermüdlich Erde, Grant, Split und Kies gefahren, es waren an die 90 Fahren. Danke! Die genannten Namen stehen stellvertretend

für viele unermüdliche HelferInnen, die auch außerhalb der »offiziellen« Bauarbeiten viel Arbeit und Engagement in dieses Projekt gesteckt haben. Ihnen allen gebührt Dank, ohne sie hätten wir alles andere nicht geschafft. Alle Kosten für den Garten der Begegnung konnten bisher durch die Spenden gedeckt werden! Für die anstehenden Arbeiten benötigen wir weitere Unterstützung. Helft uns, unser Anliegen weiter zu tragen und noch bekannter zu machen. Vielleicht sehen wir uns im Garten der Begegnung. Ich freue mich darauf!

Gudrun Jessen-Hansen

*Wenn auch Sie das Projekt finanziell unterstützen möchten, spenden Sie bitte auf das Konto des Fördervereines der KZ Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund: Kontoinhaber: Evangelische Bank
IBAN: DE60 5206 0410 0006 4543 72 / BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Garten der Begegnung*

Posaunenchor Ladelund

Neues »Null-Anfänger-Projekt« hat begonnen

Der Posaunenchor startet mit einer neuen Jungbläsergruppe (Alter 7 – 70 Jahre). Instrumente (Trompeten, Posaunen, Euphonium) können zur Verfügung gestellt werden. Im Januar bot sich die Möglichkeit, unter professioneller Leitung des Landesposaunenwartes Werner Petersen gemeinsam mit weiteren Null-Anfängern aus dem Kreis Südtondern die ersten Töne zu erzeugen. Auch Eltern mit ihren Kindern sind herzlich willkommen. Wer interessiert ist, kann direkt in Ladelund beginnen. Interessierte melden sich bitte bei der Chorleiterin Ilse Kjer (Tel. 04666 9891491) oder im Gemeindebüro bei Anke Möller (Tel. 04666 236)



Begegnungen in Ladelund und Karlum

Spielkreise »Kirchenmäuse«

der Spielkreis Kirchenmäuse für Kinder bis 4 Jahre mit ihren Müttern/Vätern trifft sich immer donnerstags von 9.30 –11.00 Uhr.

Kinder-Kirche in Ladelund

Einmal pro Monat für alle Kinder von 5–11 Jahren am Freitag von 15.30 Uhr –17.30 Uhr im Pastorat. Nächste Treffen am 22. Februar und 29. März 2019.

Dienstags-Treff

veranstaltet vom Club der Älteren in der Altentagesstätte mit Kaffeetrinken und Klönschnack. Die nächsten Termine: 5. 2., 19. 2., und 5. 3. und 19. 3. 2019 jeweils um 14.30 Uhr.

Essen in Gemeinschaft

Das DRK Ladelund lädt mit der Kirchengemeinde St. Petri zum Essen in die Altentagesstätte ein. Kostenbeitrag: 3,50 Euro. Bitte melden Sie sich bei Frau Elke Petersen (Tel. 296) an. Termine: Donnerstag 7. 2. und 7. 3. 2019 um 11.45 Uhr.

Chorproben Ladelund

- Der Kirchenchor probt dienstags um 17 Uhr im Pastorat
- Der Posaunenchor kommt dienstags um 19 Uhr zusammen
- Die KaLa-Singers proben mittwochs um 19.45 Uhr
- Der Jugendchor pausiert z. Zeit. Weitere Informationen folgen.

Pfadfinder Karlum/Ladelund

Die Pfadfindergruppen treffen sich immer freitags (mit Ausnahme der Kinder-Kirchen-Termine, s. o.) im Ladelunder Pastorat. Wölflinge (ab 8 Jahre) von 16.30–18 Uhr. Pfadfinder (ab 14 Jahre) ab 18.00 Uhr

Redaktionskreis

Der Gemeindebrief-Redaktionskreis sucht Verstärkung. Wer hat Interesse, im Redaktionskreis mitzuwirken?

In aller Kürze ...

Bilder und Ereignisse aus den Gemeinden Karlum und Ladelund



Am Volkstrauertag war erstmals eine italienische Delegation aus Nimis und Torlano zu Gast. Von links nach rechts: Monsignor Rizieri de Tina, Bürgermeisterin Gloria Bressani, Serena Vizzuti als Vertretung der Bürger aus Torlano und Herr Bressani. (Foto: Dr. H. Grundmann)



Die Hauptkonfirmanden beteiligten sich an der bundesweiten Aktion »5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt«. Die Niebüller Backstube war wieder bereit, ihre Backstube für unsere Konfirmandengruppe zu öffnen und mit ihnen 70 Brote zu backen, deren Verkaufs-Erlös gespendet wurde.



Schon zur Tradition geworden ist der Gottesdienst mit den Kita-Kindern, ihren Erzieherinnen und Eltern/Großeltern am letzten Kita-Tag vor den Weihnachtsferien. In der St.Petri-Kirche erlebte die lebendige Kinderschar ein Schattentheater, sang vertraute und auch neue Lieder.



Die Pfadfinder der Kirchengemeinde beteiligten sich am Adventstreff im Feuerwehrgerätehaus und sorgten für leckere Crêpes. Dafür, dass neben der Grundschule, der Kita, dem »Jula« auch die Pfadfinder eine Spende in Höhe von 150 € erhielten, danken wir sehr!

So erreichen Sie uns:

Kirchengemeinde Ladelund

- Pastor Hans-Joachim Stuck
Dorfstraße 43 · 25926 Ladelund
Tel.: 04666 / 236
Email: pastor.stuck@kirche-nf.de

- Kirchenbüro:
Anke Möller, Tel.: 04666/236
Fax: 04666/98 97 32

- Öffnungszeiten des Kirchenbüros:
Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr

- Sighart Baumgardt, 1. Vors. des
KGR, Tel.: 04666/988955

- Küster- u. Friedhofsdienst:
Bernd Hansen
Tel.: 0170 5447989

- KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte,
Leiterin: Dr. Katja Happe
Tel.: 04666 / 449
www.kz-gedenkstaette-ladelund.de

Kirchengemeinde Karlum

- Pastor Hans-Joachim Stuck
Dorfstraße 43 · 25926 Ladelund
Tel.: 04666 / 236

- Elke Enewaldsen, 1.Vors.
des KGR, Tel.: 04662 / 2388

- Küster- u. Friedhofsdienst:
Gerhard Tobiesen
Tel.: 04663 / 979
Martina Jänisch
Tel.: 04663 / 1204

(nur in der Druckausgabe)

DANKE!

Für die finanzielle Unterstützung beim Erscheinen dieser Ausgabe danken wir dem Ehepaar Inge und Thomas Petersen aus Ladelund ganz herzlich!

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei bis drei Monate. Herausgeber: Kirchengemeinden St. Petri Ladelund und St. Laurentius Karlum. Verantwortlich für den Inhalt: Pastor Hans-Joachim Stuck, Dorfstraße 43, 25926 Ladelund. Auflage: 1250 Exemplare. Die Autoren der einzelnen Beiträge sind i.d.R. namentlich unter den Artikeln aufgeführt!